

Die Weiße Rose Stiftung e.V. würdigt das Gedenken an die Widerstandsgruppe mit einigen Veranstaltungen im neuen Jahr. Im Zentrum dabei steht der Chemiestudent Hans Leipelt aus dem Umkreis der Weißen Rose. Er wurde am 29. Januar 1945 hingerichtet.

Nähere Informationen finden Sie in der nachfolgenden Presseinformation.

Gerne vermitteln wir Interviews mit der Vorsitzenden der Weiße Rose Stiftung, Frau Dr. Kronawitter (kronawitter@weisse-rose-stiftung.de), Angela Bottin oder dem Neffen von Hans Leipelt, Chris Bade.

Wir danken zudem für Hinweise in Ihren Veranstaltungskalendern.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Brill

im Auftrag der Weiße Rose Stiftung e. V.

Andrea.Brill@weisse-rose-stiftung.de

Tel.: 089-5434 4209 oder 0171-8109025

Weiße Rose Stiftung e.V.
Ludwig-Maximilians-Universität
Geschwister-Scholl-Platz 1
D-80539 München
Tel. 089 2180-5359 oder -5678
E-Mail: info@weisse-rose-stiftung.de
www.weisse-rose-stiftung.de

Presseinformation

Weiße Rose Gedächtnisvorlesung

Kiran Klaus Patel: Mut und Zumutung. Die Weiße Rose in Geschichte und Gegenwart

Dienstag, 28. Januar 2025, 18 Uhr

Audimax der Ludwig-Maximilians-Universität München, Geschwister-Scholl-Platz 1

Am 28. Januar, einen Tag nach dem 80. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz, wird Prof. Dr. Kiran Patel in der Weiße Rose Gedächtnisvorlesung auch die Bedeutung der Widerstandsgruppe für unsere Zeit betonen. Der renommierte Lehrstuhlinhaber an der LMU München setzt seinen Vortrag unter das Motto „Mut und Zumutung. Die Weiße Rose in Geschichte und Gegenwart“.

Prof. Dr. Kiran Klaus Patel ist Inhaber des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte der LMU München

Eintritt frei, keine Zugangsbeschränkung

Hans K. Leipelt und sein Widerstand gegen die NS-Diktatur

Gedenken zum 80. Todestag

29. Januar 2025, 19 Uhr

Ludwig-Maximilians-Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1, Hörsaal A014

Angela Bottin: Vortrag und Lesung eines Gedichtzyklus von Karl Ludwig Schneider

Julius Kaufmann: Trompete, Philipp Kaufmann: Kontrabass

Dr. Hildegard Kronawitter: Begrüßung und Moderation

Angela Bottin, Kuratorin, Autorin und Beiratsmitglied der Weiße Rose Stiftung, widmet sich seit langem der Spurensuche zu Hans Leipelt und der Geschichte seiner Familie. In ihrem Vortrag spricht sie über seinen Lebensweg, die Entwicklung seiner widerständigen Haltung, seinen Gerechtigkeitsinn und seine humanitäre Gesinnung.

Hans K. Leipelt wuchs in Hamburg auf. Im Sommer 1940 wurde er als „Halbjude“ aus der Wehrmacht ausgeschlossen. Im Herbst begann er in Hamburg ein Chemiestudium. Während dieser Zeit fand er Freunde, darunter Karl Ludwig Schneider, die sich mit ihm gemeinsam gegen das Unrecht der NS-Diktatur wandten. Zum Wintersemester 1941/42 wechselte Hans Leipelt nach München an das Chemische Institut unter der Leitung des Nobelpreisträgers Heinrich Wieland. Auch hier traf er auf Gleichgesinnte. Hans Leipelt stellte wie auch Traute Lafrenz eine Verbindung zwischen widerständigen Personen in Hamburg und München her.

Nach Hans Leipelts Verhaftung am 8. Oktober 1943 nahm die Gestapo Personen aus seinem Freundeskreis in München fest, so auch seine Freundin Marie-Luise Jahn. Erst ein Jahr später, am 13. Oktober 1944, verhandelte der Volksgerichtshof gegen ihn und weitere Angeklagte. Wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ wurde Hans Leipelt zum Tode verurteilt. Am 29. Januar 1945 wurde er im Gefängnis München-Stadelheim hingerichtet. Er war 23 Jahre alt.

Wir weisen schon jetzt auf die Münchner Veranstaltungsreihe *Stunde Null? Wie wir wurden, was wir sind* hin, in der die Landeshauptstadt dieses Jahr an die Münchner Nachkriegszeit erinnert. Die Weiße Rose Stiftung beteiligt sich daran mit zwei Veranstaltungen:

Der Autor und Journalist Ulrich Chaussy wird am 27. Februar unter dem Titel *Vergesst auch nicht die kleinen Schurken dieses Systems* einen besonderen Akzent auf die Gestapo-Vernehmer der Weißen Rose und deren berufliche Existenz nach 1945 setzen.

Am 26. April spricht die Historikerin Angela Bottin in dieser Reihe über Maria Leipelt, die Schwester von Hans Leipelt.

Im Auftrag der Weiße Rose Stiftung e. V.

Andrea.Brill@weisse-rose-stiftung.de

Tel.: 089-5434 4209